

Olympia damals und heute

- ① Informiere dich im Video M1 „Lucy und die Olympischen Spiele“ über Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den antiken und den heutigen olympischen Spielen. Trage deine Ergebnisse in die Tabelle ein.



Video M1

<https://t1p.de/a3ek>

(Link auf Internetseite)

www.Kinderzeitmaschine.de von Sabine Gruler und Kirsten Wagner)



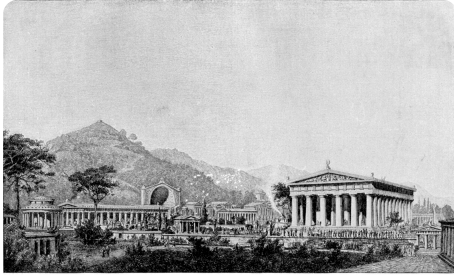
Wie du den QR-Code scannen kannst

Öffne die Kamera-App auf deinem **iPhone** und scanne den Code damit. Für **Android** suche im Play Store nach „QR Code Secuso“. Diese App ist kostenlos und datenschutzfreundlich. **Viel Erfolg!**

Vergleich der olympischen Spiele in der Antike und heute

Lösung	Hast du in jedem Feld mindestens zwei der fettgedruckten Stichpunkte gefunden?	
	Antike Olympische Spiele	Olympische Spiele der Gegenwart
Unterschiede (z.B. Teilnehmer, Zuschauer, Sportarten, etc.)	Teilnahme: nur Männer in Wettkämpfen, Publikum: auch unverheiratete Frauen Preise für Sieger: Kränze (geflochten aus Zweigen), lebenslange Privilegien, wie Versorgung in öffentlichen Lokalen, Steuerbefreiung; Ruhm und Ehre, nur Sieger hießen Olympioniken Sportarten: Fünfkampf (Weitsprung, Diskuswurf, Laufen, Ringen, Speerwurf), noch weitere antike Sportarten belegt	Teilnahme: Männer und Frauen in internationalen Wettkämpfen, Publikum (alle Geschlechter) vor Ort und per Fernübertragung Preise für 1.-3.-Platzierte: Medaillen (teilweise Geldpreise aus Heimatländern) Sportarten: zahlreicher in Winter- und Sommerspielen, z.B. Eiskunstlauf, Schwimmen und modernern Fünfkampf (andere Sportarten als in der Antike)
Gemeinsamkeiten	Stadion: Laufrunde, an deren Rand auch das Publikum sitzt Wiederholungsturnus: alle 4 Jahre (Allerdings gibt es jetzt auch Winterspiele, welche auch alle 4 Jahre stattfinden und jeweils dazwischen liegen.) einige Sportarten, wie Diskuswurf, Weitsprung	

Den historischen Ort Olympia virtuell erkunden



M2 Olympia in der Antike (Rekonstruktion)

Quelle: Wilhelm Lübke, Max Semrau:
Grundriß der Kunstgeschichte. 1908.



M3 Olympia heute

Quelle: Urheber: Ronny Siegel 2013,
wikimedia.org

- ② Informiere dich im Video M4 über die Nutzung von Google Street View. Erkunde anschließend Olympia virtuell auf einem Computer. Link: <https://t1p.de/olympia>



Wie du Google Street View nutzt

Das Erklärvideo M4 gibt dir einige Tipps, wie du Google Street View nutzen kannst.



M4 Video Street View

<https://bit.ly/2UPd1yV>

- ③ Betrachte nach deiner Erkundungstour die Abbildung D2 in deinem Lehrbuch S. 77 und notiere, welche Bauwerke der Abbildung du auf deiner virtuellen Erkundungstour entdecken konntest.

(Bitte ergänze mindestens die fettgedruckten Gebäude. Wenn du etwas übersehen hattest, kannst du die Tour mit dem obigen Link wiederholen.)

- Ruinen des **Zeustempels**

- **Heratempel** (Ruine, Bodenumrisse sind zu erkennen)

- **Stadion** (nur Bodenumrisse zu erkennen)

- **Aufenthalts-/Versammlungsgebäude für Besucher der Spiele:** z.B. Leonidaion (Unterkunft der Athleten, Mauern/ Umrisse erhalten), Palästra (Trainingsgelände, Säulen erkennbar), Buleuterion (Versammlungsraum, Mauern erkennbar)

- ④ Vergleiche, welche Informationen zu einem historischen Ort man bei einem Besuch vor Ort, einer virtuellen Erkundung oder durch eine Abbildung im Lehrbuch erhalten kann. Ergänze dazu die Tabelle!

(Hier findest du Anregungen. Bitte ergänze deine Listen so, dass sie jeweils mindestens 3 Besonderheiten in Stichpunkten nennen.)

Virtueller Rundgang	Besuch vor Ort	Abbildung im Buch
360-Grad-Bilder ermöglichen Raumgefühl Zoom-Funtion: Details betrachten oder Gesamtüberblick bekommen Vielzahl an Bildern: verschiedene Rundgänge sind möglich Wiederholbarkeit macht gründliches Betrachten, z.B. im Vergleich mit anderen Orten möglich. Zuverlässigkeit der Bilder: Das hängt bei Google Streetview auch von anonymen Privatpersonen ab. einordnende Informationen: gibt es bei professionellen virtuellen Geschichtstouren als Text oder Ton	Original: gesicherte Informationen vor Ort, selbstgewählte Blickwinkel Sinneseindrücke: tasten, hören, riechen... Bildinformation: klar, ohne technische Risiken (Pixel) Raumgefühl: Erleben des Orts ermöglicht bessere Beurteilung von Besonderheiten und Funktion Kontakt vor Ort ermöglicht Interviews usw.	Einordnung und gesicherte historische Informationen: Quellenangaben und Hintergründe wurden gründlich zusammengetragen und im Zusammenhang dargestellt. Zweidimensionaler Abzug: Wir erhalten nur Bildinformationen aus einem einzigen Blickwinkel. Bedeutung Für ein Lehrbuch wurden bereits besonders aufschlussreiche Bildquellen ausgewählt. Im Internet müssen wir selbst sortieren. ohne Hilfsmittel: für die Nutzungs eines Buchs benötigen wir weder Strom noch Technik

Abschlusswissenstest

- ⑤ Bist du schon fit? Teste dein Wissen über die Olympischen Spiele mit der LearningApp!



M5 Quiz

<https://t1p.de/QuizzGriechenland>



Tipp

Falls du noch Schwierigkeiten bei der Beantwortung aller Fragen hast, lies nochmal den Abschnitt zu den Olympischen Spielen in deinem Lehrbuch auf S. 77.

Frage	Antwort	Zusatzinfos
Wo fanden die Olympischen Spiele statt?	Athen Olympia Delphi Sparta	Die Olympischen Spiele waren die ältesten und berühmtesten der vier großen Spielen. Der Überlieferung nach fanden sie 776 v. Chr. das erste Mal statt.
Wer durfte an den Olympischen Spielen teilnehmen?	Männliche Römer Männliche Sklaven Männliche Griechen	Als Sportler durften nur männliche Griechen teilnehmen. Sie wurden aus allen griechischen Poleis (Stadtstaaten) eingeladen.
Was bekommen die Olympioniken (Sieger der Olympischen Spiele) für ihren Sieg?	Sie bekommen eine Medaille. Sie müssen keine Steuern zahlen und dürfen kostenlos in öffentlichen Lokalen essen. Sie wohnen kostenlos in einem schönen Haus.	Die Sieger wurden mit einem Kranz aus Zweigen vom Ölbaum geehrt. Für Zweit- und Drittplatzierte gab es im Gegensatz zu den Olympischen Spielen der Neuzeit keine Ehrung.
Die Olympischen Spiele fanden –ähnlich wie heute– regelmäßig statt. Wie oft war das?	Alle vier Jahre. Jedes Jahr. Alle drei Jahre.	Die Spiele fanden immer im Monat August statt. Sie begannen und endeten mit prächtigen Feierlichkeiten. Zwischen diesen, fanden die Wettkämpfe statt.
Wer durfte bei den Olympischen Spielen nicht zuschauen?	Sklaven Unverheiratete Frauen Verheiratete Frauen Männliche Griechen	Verheiratete Frauen durften weder zuschauen noch teilnehmen. Bei Missachtung des Verbotes drohten ihnen harte Strafen.
Welche Disziplin gehört nicht zum Fünfkampf?	Weitsprung Laufen Ringen Boxen	Zum Fünfkampf gehörten Diskuswerfen, Weitsprung, Speerwerfen, Stadionlauf und Ringkampf.
Zusatzfrage: Die Olympischen Spiele fanden zu Ehren der griechischen Götter statt. Wer wird als „Göttervater“ bezeichnet?	Apollo Poseidon Zeus Hermes	Man glaubte der Göttervater Zeus habe seinen Wohnsitz auf dem Götterberg Olymp. Von dort aus wache er über Recht und Ordnung.

Die Götterwelt der Griechen

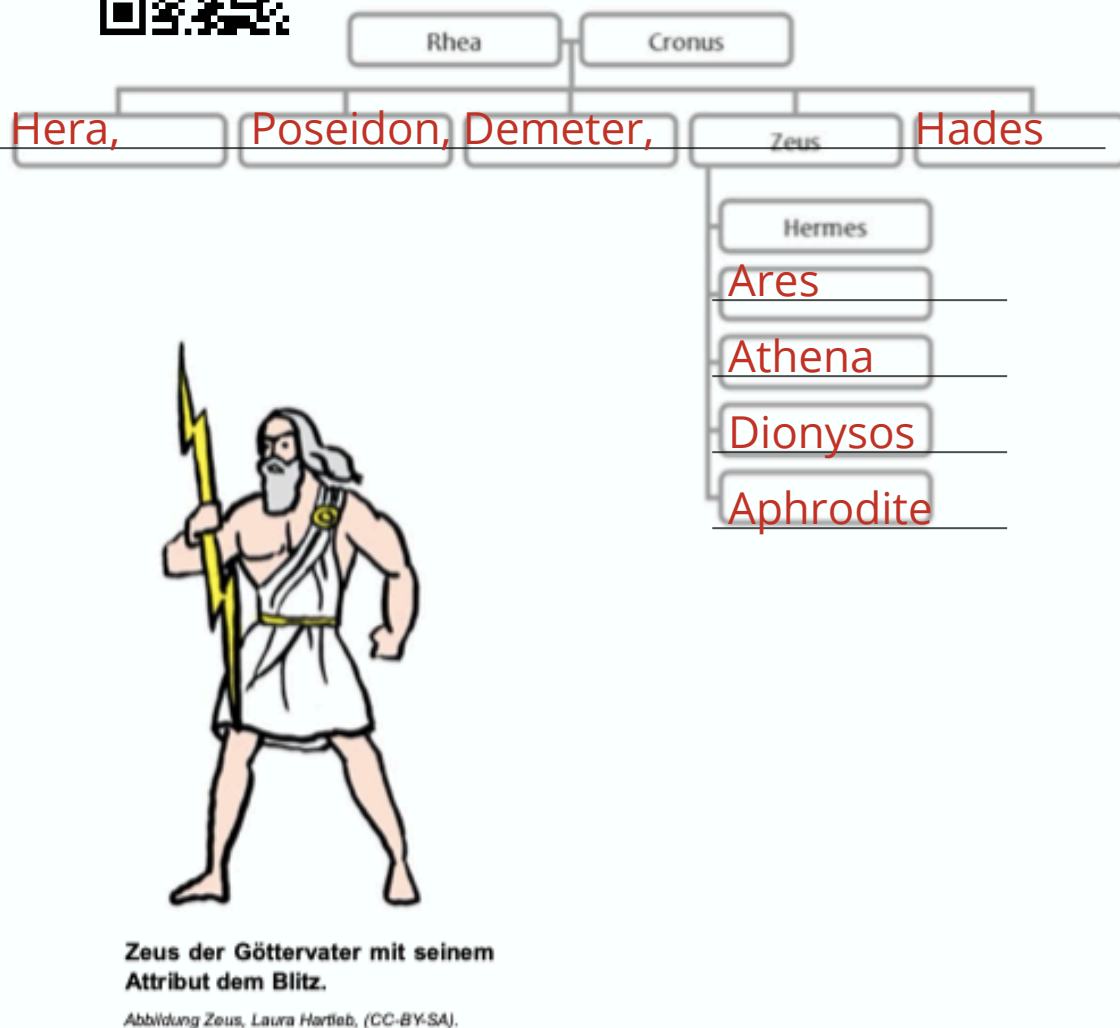
Im antiken Griechenland glaubten die Menschen an viele Götter. Zeus war der Göttervater und der mächtigste aller Götter.

- ⑥ Informiere dich im Hörspiel M6 über die griechischen Götter und fülle anschließend den Stammbaum aus. Beachte, dass nicht alle Namen, die Zeus nennt, in diesem Stammbaum zu finden sind.



M6 Hörspiel

<https://t1p.de/ZeusAudiotext>



„Die Götter- und Alltagswelt im antiken Griechenland“ von Universität Leipzig (Laura Hartleb, Anne Kiss, Dennis Fröbrich, Erik Fischer) ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/).

Auflösung: Kannst du allen Göttern die richtigen Attribute zuordnen?

Bild 1: Aphrodite, Bild 2: Ares, Bild 3: Poseidon, Bild 4: Athene

Einen Reisebericht zu den olympischen Spielen und zur griechischen Götterwelt verfassen

- ⑦ Nach deiner Reise zu den alten Griechen hast du eine Menge über das antike Griechenland gelernt. Deine Großeltern sind wahnsinnig neugierig, was du auf deiner Reise alles erlebt hast. Verfasse einen kurzen Reisebericht, der die wichtigsten Informationen über die Olympischen Spiele und die griechische Götterwelt beinhaltet, die du auf deiner Reise kennengelernt hast. Dein Bericht sollte etwa 150 Wörter umfassen.

Für die Freitextaufgabe gibt es natürlich keine allgemeingültige Musterlösung. Bei einem solchen Reisebericht darfst du kreativ werden.

Neben der Nennung und Beschreibung von Daten und Fakten können dir folgende Fragen helfen diesen Bericht besonders interessant zu machen:

- Was hat dich beeindruckt oder überrascht?
- Warum ist die geschichtliche Entwicklung oder das Ereignis wichtig geworden?
- Warum ist dieser historische Ort oder Gegenstand für unsere Gegenwart bedeutend?
- Was würdest du gerne als nächstes machen?

Vergiss nicht, den Bericht mit einem einleitenden und